

Tipp:

Am besten können Sie die Präsentation im Vollbildmodus (Ctrl + L) betrachten und mit den Pfeiltasten blättern.

Speichern Sie hierfür gegebenenfalls die Datei ab und öffnen Sie diese erneut mit dem Acrobat Reader durch einen Doppelklick auf die Datei.

Bilder und Texte bitte nur mit Quellenangabe kopieren!

www.puls-schlag.org

Bitte verbreiten Sie diese Information

Informieren Sie:

Ärzte und Heilpraktiker
Bürgermeister und Stadträte
Forstämter
Gartenbauämter
Gärtner und Baumschulen
Gesundheitsämter

Landes- und Bundespolitiker
Land- und Kreisräte
Schulleiter und Lehrer
Umweltämter
Umweltschutzvereine
alle Freunde und Bekannte

P))) PULS-SCHLAG

präsentiert

Baumschäden durch chronische Hochfrequenzbelastungen?

Mobilfunk, Radar, Richtfunk, terr. Rundfunk & Fernsehen usw.

Zeitreihe: "Die Kirschbaumhütte"

Ausgabe: Mai 2007



[Dr.-Ing. Dipl.-Phys. Volker Schorpp](#)

© P)))ULS-SCHLAG e.V. Karlsruhe

www.puls-schlag.org

Die Kirschbaumhütte

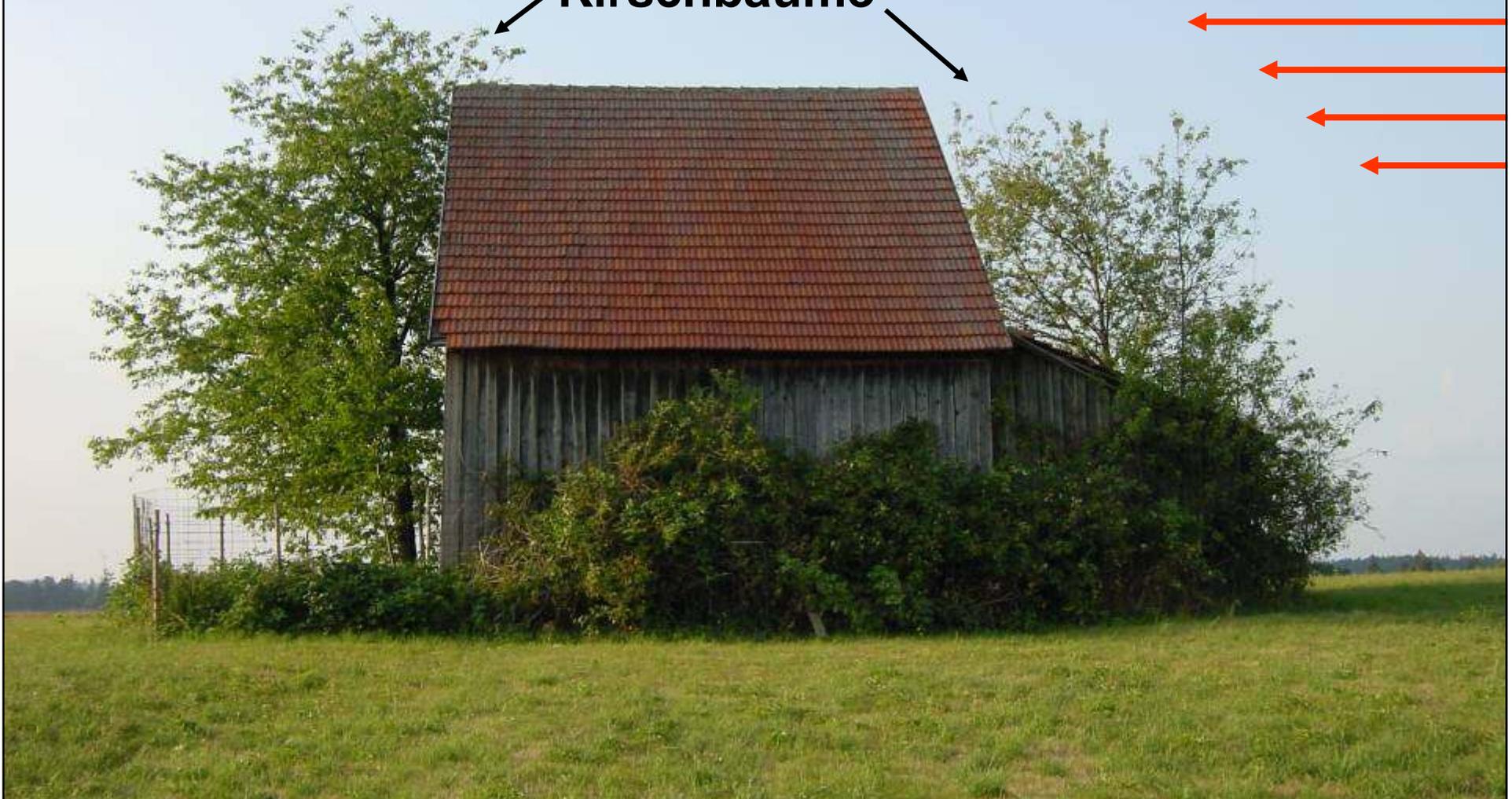
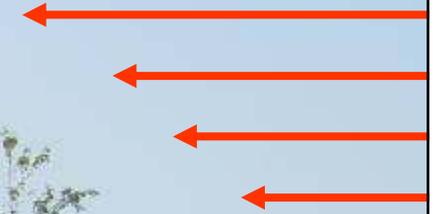
29.07.2006

← Westen

Osten →

Kirschbäume

HF



Plausible Erklärung:

Der rechte, senderseitige Baum und die Scheune schützen den linken Baum, der daher langsamer geschädigt wird.



18.10.2006

Am linken Baum treten die stärksten Schäden an den hf-ungeschützten Bereichen auf. Die Strahlung wird um die Hütte gebeugt. Ein Teil der Strahlung geht durch die Hütte hindurch.

HF



noch 1 Monat später

31.10.2006

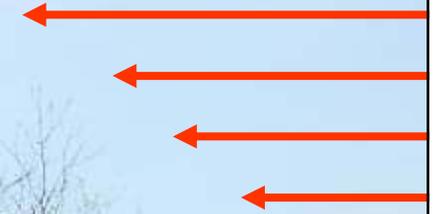
HF



Ende Oktober – ohne Blätter

10.11.2006

HF



Anfang November

andere Perspektive

HF- Sender



31.10.2006

HF- Sender



10.11.2006

HF- Sender



Erklärungsmodell für die Zeitreihe „ Die Kirschbaumhütte“

Die Hütte befindet sich in exponierter Lage auf einem flachen Hügel. Dicht an beiden Giebelseiten stehen Kirschbäume. Die HF-Strahlung der Sendeanlagen auf einem entfernten Wasserturm kommt von rechts (Osten) „ins Bild“. Die zwei jungen, senderseitigen Kirschbäume haben im Juli ein viel zu lichtetes Blattkleid – und zwar nicht nur in den Baumkronen, sondern entsprechend der HF-Belastung in ihrem gesamten Volumen. Schon im September sind diese Bäume kahl. Der linke (wetterseitige) Kirschbaum wird durch die Hütte und die rechtsseitigen Kirschbäume etwas vor der Strahlung geschützt und zeigt einen langsameren und räumlich anderen Schädungsverlauf. Die Zweige seiner Spitze ragen über die Hütte hinaus und sind vergleichbar den rechten Bäumen exponiert. Diese ungeschützten Zweige zeigen den schnellsten Schädungsverlauf am linken Baum. Schon im Juli tragen sie viel zu wenig Blätter. Die Strahlung wird um die Hütte gebeugt, und ein Teil der Strahlung geht durch die Hütte hindurch. Entsprechend zeigen die Äste des linken Baumes am Rand der Hütte einen schnelleren Schädungsverlauf als die Äste im Bereich der Hüttenmitte. Der am besten hf-geschützte Bereich trägt am längsten ein paar wenige, dorrende Blätter. Ein gesunder, ungeschädigter Kirschbaum würde in dieser Region seine Blätter klimabedingt etwa Mitte November gleichmäßig über sein ganzes Volumen gelb werden lassen und binnen weniger Tage abwerfen. Wind- und wetterbedingte Schäden sollten, wenn überhaupt, eher an dem linken Baum (Westen) auftreten.

Lust auf mehr?

Unsere Baumstudie vom Februar 2007 mit über 150 Bildern und Erklärungen steht nun kostenfrei zur Verfügung:

Baumstudie Februar 2007 (niedrige Auflösung, ca. 12 MByte):

<http://www.puls-schlag.org/download/Baumstudie-02-2007-low.pdf>

Baumstudie Februar 2007 (hohe Auflösung, ca. 32 MByte):

<http://www.puls-schlag.org/download/Baumstudie-02-2007-high.pdf>

Weitere Informationen und Erklärungen zu Baumschäden durch chronische Hochfrequenzbelastungen finden Sie unter:

www.puls-schlag.org

P)))ULS-SCHLAG bittet um Spenden!

Konto 5366097

BLZ 66090800

Bank BBBank Karlsruhe

IBAN DE37 6609 0800 0005 3660 97

BIC GENODE61BBB

Unterstützen Sie unsere Arbeit für das Leben!

Schreiben Sie Ihre Anschrift auf die Überweisung, und Sie erhalten eine Spendenbescheinigung.

www.puls-schlag.org

Ende

www.puls-schlag.org